

Anlage 3 zu TOP "Klarstellungsvereinbarung":
Eröffnungsbilanz SAh zum 01.01.2008

Städtisches Altenpflegeheim Stadt Fürth

**Erstellung der
Eröffnungsbilanz
zum 01. Januar 2008**

Inhaltsverzeichnis

	Seite:
I. Vorwort	1
Bilanz	2
Anhang mit Anlagennachweis	3-5
II. Erläuterungsteil	
Vermögenslage	6
Kapitallage	7
Föndernachweis	8
Verbindlichkeitsspiegel	9
Pflegekostentarife	10
Erläuterungen zur Bilanz	11-18

I. Vorwort

Sphärentrennung für die Altenheim 1848er Gedächtnisstiftung Fürth durch Errichtung einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung (Art. 88 Abs. 6 GO) zur Führung des operativen Betriebs des städtischen Altenpflegeheims (SAh)

Für die Altenheim 1848er Gedächtnisstiftung Fürth, einer kommunalen und zugleich kommunal verwalteten Stiftung des bürgerlichen Rechts bedarf es zum Stichtag 01.01.2008 einer Sphärentrennung (gemeinnützige/vermögensverwaltende) Stiftung einerseits und operativer städtischer Heimbetrieb, d.h. das Sondervermögen SAh, andererseits.

Die für die Errichtung des Sondervermögens notwendige aufbauorganisatorische Einordnung ist bereits mit Stadtratsbeschluss vom 05.12.2006 durch die Schaffung einer eigenständigen Dienststelle SAh erfolgt.

Diese organisatorische Maßnahme ist um ein eigenständiges Rechnungswesen ergänzt worden und wird im täglichen Rechtsverkehr umgesetzt. Hierfür wurde die „eigenbetriebsähnliche Einrichtung“ (Art. 88 Abs. 6 GO) gewählt. Der Stadtrat hatte im Zuge der Haushaltsberatungen 2008 am 05.12.2007 einen entsprechenden Entschluss gefasst.

Der Prozess der bilanziellen Sphärentrennung wurde extern begleitet. Unter steuerlichen und stiftungsrechtlichen Aspekten hat er in zwei Eröffnungsbilanzen, sowohl für die gemeinnützige/vermögensverwaltende Stiftung als auch für das SAh gemündet. Mit der externen Fachunterstützung wurde die in Nürnberg ansässige Kanzlei Munkert, Kugler & Partner GbR – Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte mandatiert.

Als Folge der Sphärentrennung wird der Heimbetrieb, der nun im Sondervermögen SAh abgebildet ist, durch entsprechende Verlustausgleichszahlungen unmittelbar den Stadthaushalt belasten. Vor diesem Hintergrund musste die rechnungslegungsbezogene Neuausrichtung des operativen Heimbetriebs zum Anlass genommen werden, die Geschäftstätigkeit pflegesatzaukömmlich zu gestalten, d.h. die laufenden Ausgaben müssen sich an ihrer stetigen Refinanzierbarkeit ausrichten. Der Heimumbau und die daraus resultierenden Folgekosten, verstärkten dieses Erfordernis.

Die wirtschaftliche Verbindung beider Sphären bildet der Pachtvertrag, mit dem die Stiftung (Verpächterin) dem Sondervermögen SAh bzw. der Stadt (Pächterin) das Altenpflegeheim überlässt.

**Städtisches Altenpflegeheim - Stadt Fürth
Bilanz zum 01. Januar 2008**

	Aktivseite		Passivseite	
	Euro	01.01.2008	Euro	01.01.2008
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		1.836,20		0,00
II. Sachanlagen				-344.483,25
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00			0,00
2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00			
3. Technische Anlagen	0,00			
4. Einrichtung und Ausstattung ohne Fahrzeuge	112.390,16			
5. Fahrzeuge	1.454,92			
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00			
7. Geringwertige Wirtschaftsgüter	8,55	113.853,63		36.905,75
III. Finanzanlagen		0,00		468.297,12
		<u>115.689,83</u>		
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte		27.956,97		41.372,26
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				0,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR	47.395,13			
2. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR	1.120,06			24.963,16
3. Forderungen aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	144.611,30			144.611,30
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		193.126,49		66.335,42
		33.170,06		
B. Rechnungsabgrenzungsposten		1.899,57		176,58
		<u>371.842,92</u>		<u>371.842,92</u>

Anhang

zur Eröffnungsbilanz des Städtischen Altenpflegeheims der Stadt Fürth zum 01. Januar 2008

1. Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Bei dem Sondervermögen "Städtisches Altenpflegeheim der Stadt Fürth" (SAh) handelt es sich um eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung gemäß Art. 88 Abs. 6 Gemeindeordnung.

Diese wurde zum 01.01.2008 gegründet.

Der Betriebszweck ist die Leitung und der Betrieb des städtischen Altenpflegeheims.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Steuerliche Verhältnisse

Laut Satzung ist die Stiftung eine rechtsfähige, örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts und somit nach § 1 Abs. 1 Nr. 4 KStG körperschaftssteuerpflichtig.

Allerdings verfolgt die Stiftung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke nach den Vorschriften der §§ 51 bis 68 AO (ebenfalls deklariert in § 2 Abs. 1 der Satzung), was nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG die Voraussetzung für die Befreiung von der Körperschaftssteuer darstellt.

Der Umsatzsteuer unterliegen jene Lieferungen und Leistungen, die ein Unternehmer im Inland gegen Entgelt im Rahmen seines Unternehmens ausführt. Da die Stiftung ihre Tätigkeit selbstständig und nachhaltig mit der Absicht der Erzielung von Einnahmen ausführt, ist sie gemäß § 2 Abs. 1 UStG Unternehmer und somit für alle Lieferungen und Leistungen umsatzsteuerpflichtig.

Jedoch greift hier der § 4 Nr. 16 d UStG, in dem verankert ist, daß die mit dem Betrieb von Altenheimen, Altenwohnheimen und Pflegeheimen eng verbundenen, d. h. im Rahmen der typischen Tätigkeiten des Altenheimes anfallenden, Umsätze steuerfrei sind, wenn im vorangegangenen Kalenderjahr mindestens 40 % der Umsätze den pflegebedürftigen Personen zugute gekommen sind. Die Einnahmen aus der Pflege sind solche eng verbundenen Umsätze und aufgrund der Überschreitung oben aufgeführter Mindestgrenze steuerfrei.

Erläuterung zur Rechnungslegung

Allgemeine Angaben

Die Eröffnungsbilanz des Städtischen Altenpflegeheims zum 01. Januar 2008 liegen die Vorschriften der Pflegebuchführungsverordnung über die Rechnungslegung von Pflegeeinrichtungen nach §§ 4, 5 PBV zugrunde. Es gelten die §§ 242, 243 Abs. 1 und 2, die §§ 244 bis 256, die §§ 264 Abs. 2, 5 und 8, § 268 Abs. 3, § 275 Abs. 4, § 277 Abs. 3 Satz 1 und Abs. 4, § 279, § 284 Abs. 2 Nr. 1 und 3 des Handelsgesetzbuches sowie Artikel 24 Abs. 5 Satz 2 und Artikel 28 des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuch.

Bilanzierungsmethoden

Die Eröffnungsbilanz wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246-251 HGB sowie unter Berücksichtigung besonderer Ansatzvorschriften für Pflegeeinrichtungen (§ 5 PBV) erstellt.

Bewertungsmethoden

Die Eröffnungsbilanz wurde unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252-256 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Bewertungsvorschriften für Pflegeeinrichtungen, § 5 PBV, erstellt.

Im Einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Software und die damit verbunden Nutzungslicenzen

sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen angesetzt.

Sachanlagen

Einrichtungen und Anschaffungen ohne Fahrzeuge

Die Wirtschaftsgüter sind mit ihren Anschaffungskosten vermindert um die planmäßige Abschreibung, bewertet. Ein Teil der Wirtschaftsgüter ist mit Festwerten angesetzt, da der Bestand durch regelmäßigen Ersatz in Größe, Wert und Zusammensetzung nur geringen Veränderungen unterliegt.

Fahrzeuge

sind mit ihren Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibung bewertet.

Umlaufvermögen

Vorräte

sind zu Einstandspreisen oder unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu niedrigeren Marktpreisen am Stichtag bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

sind mit ihrem Nennwerten angesetzt.

Sonstige Vermögensgegenstände

sind mit ihren Nennwerten angesetzt.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

sind zum Nennwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

sind mit Nennwerten angesetzt.

Sonderposten aus Zuschüssen und Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens

sind nach handelsrechtlichen Grundsätzen gemäß den steuerlichen Vorschriften korrekt ermittelt, eingestellt und aufgelöst worden. Sie wurden als passiver Ausgleichsposten zum, mit Bruttowerten angesetzten Sachanlagevermögen angesetzt.

Rückstellungen

wurden in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtungen nach dem Grundsatz vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert und berücksichtigt alle ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbare Risiken.

Verbindlichkeiten

sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Buchführung

Die Buchführung des Städtischen Altenpflegeheims der Stadt Fürth wird über das System PDS geführt.

Die Gegenstände des beweglichen Sachanlagevermögens sind in maschinell erstellten Anlagenlisten (Bestandverzeichnis) wert- und mengenmäßig erfaßt. Die Abschreibungen werden maschinell, über das System PDS Anlagenbuchhaltung, errechnet.

Das Vorratsvermögen ist in Bestandslisten zusammengestellt. Die Mengenangaben basieren auf körperlichen Bestandsaufnahmen.

Fürth den, 11.07.2011
Kämmerei, Stadt Fürth
Amtsleiter

Norbert Reichardt

**Städtisches Altenpflegeheim
Anlagennachweis zum 01.01.2008**

	Entwicklung der Anschaffungswerte			Entwicklung der Abschreibungen						
	Anfangsstand 01.01.2008	Zugang Umbuchungen	Abgang	Endstand 01.01.2008	Anfangsstand 01.01.2008	Abschreibungen Umbuchungen	Entnahme für Abgänge	Endstand 01.01.2008	Restbuchwert 01.01.2008	Restbuchwert 01.01.2008
A. Anlagevermögen										
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände	43.550,05			43.550,05	41.713,85		41.713,85	1.836,20	1.836,20	1.836,20
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00			0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
2. Grundstücke ohne Bauten	0,00			0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
3. Technische Anlagen und Maschinen	0,00			0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
4. Einrichtung und Ausstattungen ohne Fahrzeuge Festwert Wäsche/Geschirr	1.114.292,81 15.798,92			1.114.292,81 15.798,92	1.017.701,57 0,00		1.017.701,57 0,00	96.591,24 15.798,92	96.591,24 15.798,92	96.591,24 15.798,92
5. Fahrzeuge	14.555,11			14.555,11	13.100,19		13.100,19	1.454,92	1.454,92	1.454,92
7. Geringwertige Wirtschaftsgüter	46.812,09			46.812,09	46.803,54		46.803,54	8,55	8,55	8,55
	1.191.458,93	0,00	0,00	1.191.458,93	1.077.605,30	0,00	1.077.605,30	113.853,63	113.853,63	113.853,63
Sachanlagevermögen gesamt	1.235.008,98	0,00	0,00	1.235.008,98	1.119.319,15	0,00	1.119.319,15	115.689,83	115.689,83	115.689,83
III. Finanzanlagevermögen										
Anlagevermögen gesamt	1.235.008,98	0,00	0,00	1.235.008,98	1.119.319,15	0,00	1.119.319,15	115.689,83	115.689,83	115.689,83

Anlage 3 zu TOP "Klarstellungsvereinbarung":
 Eröffnungsbilanz SAh zum 01.01.2008

Vermögenslage

	01.01.2008	
	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.836	0,49%
Sachanlagen	113.854	30,62%
Finanzanlagen	0	0,00%
Anlagevermögen	115.690	31,11%
Vorräte	27.957	7,52%
Forderungen aus L. und L.	47.395	12,75%
sonstige Vermögensgegenstände	1.120	0,30%
Forderungen aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	144.611	
Liquide Mittel	33.170	8,92%
Umlaufvermögen	254.253	68,38%
Rechnungsabgrenzungsposten	1.900	0,51%
Vermögen	371.843	100,00%

Anlage 3 zu TOP "Klarstellungsvereinbarung":
Eröffnungsbilanz SAh zum 01.01.2008

Kapitallage

	01.01.2008	
	TEUR	%
Kapital	0	0,00%
Gewinnvortrag	-344.483	-92,64%
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0,00%
Eigenkapital	-344.483	-92,64%
Sonderposten mit Rücklageanteil	36.906	9,93%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Restlaufzeit über 5 Jahre	0	0,00%
Fremdkapital (langfristig)	0	0,00%
sonstige Rückstellungen	468.297	125,94%
Verbindlichkeiten aus L. und L.	41.372	11,13%
sonstige Verbindlichkeiten	24.963	6,71%
Verbindlichk. aus sonstigen Zuwendungen	144.611	38,89%
Fremdkapital (mittel und kurzfristig)	679.243	182,67%
Fremdkapital insgesamt	679.243	182,67%
Rechnungsabgrenzungsposten	177	0,05%
Kapital	371.843	100,00%

**Städtisches Altenpflegeheim
 Fördernachweis 2008 für Sonderposten aus Zuschüssen und
 Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens**

	Restbuchwert 01.01.2008	Zugänge 2008	Umbuchungen 2008	Abschreibungen 2008	Abgänge 2008	Restbuchwert 01.01.2008
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Zuwendungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00					0,00
Spenden						
Einrichtung und Ausstattung	36.905,75					36.905,75
	<u>36.905,75</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>36.905,75</u>

Verbindlichkeitsspiegel

	Stand am	davon mit einer Restlaufzeit	
	01.01.2008	bis zu einem	von mehr als
	Euro	Jahr	einem Jahr
		Euro	Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.372,26	41.372,26	
Sonstige Verbindlichkeiten	24.963,16	24.963,16	
Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	144.611,30		144.611,30
	210.946,72	66.335,42	144.611,30

Pflegekostentarife - Städtisches Altenpflegeheim

Pflegestufe	ab 01.12.2003		ab 01.01.2004		ab 01.03.2005		ab 01.09.2005		ab 15.05.2006		ab 01.09.2006		ab 01.09.2007		01.01.2008	
	Euro Betrag/Tag															
0	50,02	50,02	50,78	51,13	51,49	51,85	52,12	52,12	52,12	52,12	52,12	52,12	52,12	52,12	52,12	52,12
I	70,55	70,55	71,52	71,87	72,23	72,59	72,91	72,91	72,91	72,91	72,91	72,91	72,91	72,91	72,91	72,91
II	82,94	82,94	84,04	84,39	84,75	85,11	85,46	85,46	85,46	85,46	85,46	85,46	85,46	85,46	85,46	85,46
III	92,08	92,08	93,26	93,61	93,97	94,33	94,70	94,70	94,70	94,70	94,70	94,70	94,70	94,70	94,70	94,70

Kurzzeitpflege nach Pflegestufe

Rüstitgenplätze je nach Zimmergröße und Ausstattung

Zimmer 1																
Zimmer 2	36,32	36,32	38,33	38,68	39,04	39,40	39,66	39,66	39,66	39,66	39,66	39,66	39,66	39,66	39,66	39,66
Zimmer 3																
Zimmer 4																

Nach Vereinbarung mit dem Bezirk Mittelfranken (gemäß § 93 Abs. 2 BSHG) wird für Rüstitgenplätze nur noch Ausbildungszuschlag berechnet.

Aufgliederung und Erläuterung der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2008

Die Eröffnungsbilanz des Städtischen Altenpflegeheimes der Stadt Fürth zum 01. Januar 2008 ist als Anlage zu diesem Bericht wiedergegeben.

Aktivseite

A. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wurde mit den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Anschaffungskosten sind vermindert um die planmäßigen Abschreibungen.

	01.01.2008 Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.836,20
	01.01.2008 Euro
II. Sachanlagen	113.853,63
	01.01.2008 Euro
Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	112.390,16

Der Buchwert (ohne Festwerte) hat sich in der Eröffnungsbilanz wie folgt entwickelt:

	Stand am 01.01.2008	Umbuch- ungen	Abschreibunge n	Stand am 01.01.2008
Pflegebedarf	44.253,57		0,00	44.253,57
Wirtschaftsbedarf	41.561,47		0,00	41.561,47
Verwaltungsbedarf	4.046,67		0,00	4.046,67
Technischer Bedarf	6.729,53		0,00	6.729,53
	96.591,24	0,00	0,00	96.591,24

Wäsche (Festwert)	11.504,07
Geschirr (Festwert)	4.294,85
	<hr/>
	15.798,92

01.01.2008
Euro

Fahrzeuge	1.454,92
	<hr/> <hr/>

01.01.2008
Euro

Geringwertige Wirtschaftsgüter	8,55
	<hr/> <hr/>

B. Umlaufvermögen

01.01.2008
Euro

I. Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)	27.956,97
	<hr/> <hr/>

Die körperliche Bestandsaufnahme erfolgte im Wege der Stichtags-Inventur mit Fortschreibung zum 01.01.2008. Die Bewertung erfolgte zu den Einstandspreisen bzw. niedrigeren Marktpreisen zum Stichtag unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Zusammensetzung	01.01.2008 Euro
	<hr/>
Pflegerischer Bedarf	9.885,71
Lebensmittel	6.246,91
Heizöl	5.317,44
Reinigungsbedarf	4.573,08
Werkraum (Schrauben, Lampen, Glühbirnen, usw.)	754,57
Wasserleitungsbedarf	351,61
Sonstiges	827,65
	<hr/>
	27.956,97

	01.01.2008 Euro
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	193.126,49

	01.01.2008 Euro
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.395,13

davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:

Zusammensetzung:	01.01.2008 Euro
Forderungen Pflegekasse	8.767,64
Forderungen Selbstzahler	6.038,84
Forderungen Sozialhilfe	18.220,47
Forderungen Krankenkassen	14.286,60
Forderungen Rüstige Selbstzahler	81,58
Forderungen Rüstige Sozialhilfe	0,00
	47.395,13

	01.01.2008 Euro
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.120,06

Zusammensetzung:	
Vorschüsse auf Barbeträge	108,91
Forderungen an den Träger	472,50
Gehaltsvorschüsse	500,00
Durchlaufende Posten	38,65
Sonstige Vermögensgegenstände	0,00
	1.120,06

Die Vorschüsse auf Barbeträge in Höhe v. Euro 108,91 stellen Taschengeld dar, das im Dezember 2007 für Januar 2008 an die Bewohner ausbezahlt wurde.
 Bei den Forderungen an den Träger handelt es sich um eine ausstehende Zahlung der Bundesagentur für Arbeit.
 Die Gehaltsvorschüsse an die Mitarbeitern werden im Jahr 2008 ausgeglichen.

	01.01.2008 Euro
3. Forderungen aus sonstige Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	144.611,30

Die Forderungen aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens wurden auch auf der Passivseite bilanziert.

	01.01.2008 Euro
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	33.170,06

Die Bankguthaben sind durch Tagesauszüge bzw. Saldenbestätigungen der Kreditinstitute zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

Zusammensetzung	01.01.2008 Euro
1. Kassenbestand	561,41
2. Guthaben bei Kreditinstituten	
a) Stadtparkasse Fürth	
Girokonto	32.608,65
Cash-Konto	0,00
Deutsche Bank	0,00
b) Festgeldkonten	
Stadtparkasse Fürth	0,00
	33.170,06

	01.01.2008 Euro
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.899,57

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungen zum 01.01.2008 handelt es sich um:

- a. Brandversicherung der einzelnen Gebäude für den Zeitraum 01.01.2008 bis 30.09.2008 Euro 1.728,89
- b. Versicherung Telefonanlage für den Zeitraum vom 01.01.2008 bis 31.07.2008 Euro 170,68

Summe Aktiva	371.842,92
---------------------	-------------------

Passivseite

	01.01.2008 Euro
	<hr/>
A. Eigenkapital	-344.483,25
	<hr/> <hr/>

	01.01.2008 Euro
	<hr/>
I. Kapitalrücklage	0,00
	<hr/> <hr/>

	01.01.2008 Euro
	<hr/>
II. Verlustvortrag	0,00
	<hr/> <hr/>

	01.01.2008 Euro
	<hr/>
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	0,00
	<hr/> <hr/>

Ein Jahresüberschuss bzw. ein Jahresfehlbetrag kann es erst nach dem Jahresabschluss 2008 ermittelt werden, so dass der Wert in der Eröffnungsbilanz 0,- € beträgt.

	01.01.2008 Euro
	<hr/>
B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	36.905,75
	<hr/> <hr/>

	01.01.2008 Euro
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	<u>0,00</u>
	01.01.2008 Euro
2. Sonderposten aus nichtöffentlicher Förderung für Investitionen	<u>36.905,75</u>

Die Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln enthalten die bereits zweckentsprechend verwendeten Fördermittel und Zuschüsse, vermindert um die bis zum Bilanzstichtag angefallenen Abschreibungen auf das mit diesen Mitteln erworbenen Sachanlagevermögen (Einrichtungen und Ausstattungen).

Sonderposten dienen der Neutralisation der Abschreibungen der finanzierten Vermögensgegenstände. Der Bestand ist durch Aufzeichnungen sowie entsprechende Buchungsbelege nachgewiesen.

	01.01.2008 Euro
C. Rückstellungen	<u>468.297,12</u>

Der Bestand hat sich im Eröffnungsbilanz wie folgt entwickelt:

	Stand am 01.01.2008 Euro	Zuführung Euro	Abgang Euro	Stand am 01.01.2008 Euro
Überstundenrückstellungen	24421,96			24.421,96
Urlaubsrückstellung	29.211,73			29.211,73
Sonstige Rückstellungen	3.000,00			3.000,00
Altersteilzeit	403.659,26			403.659,26
Rückstellungen für Leistungszulagen	8.004,17			8.004,17

Die Rückstellungsbestände sind durch Einzelaufstellungen nachgewiesen.

	01.01.2008 Euro
D. Verbindlichkeiten	<u>66.335,42</u>
	01.01.2008 Euro
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>41.372,26</u>
	01.01.2008 Euro
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<u>0,00</u>

	01.01.2008 Euro
3. Sonstige Verbindlichkeiten	24.963,16
	<hr/>
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00
	<hr/>
Zusammensetzung:	
Erhaltene Anzahlungen Bezirk	0,00
Erhaltene Anzahlungen Kautions	100,00
Verbindl. Lohn/Kirchensteuer	15.907,81
Verbindl. Sozialversicherungen	-230,52
Verbindl. Zusatzversicherungen	0,00
Verbindl. Aktion Cent	74,77
Verbindl. gegenüber Selbstzahlern	0,00
Verbindl. gegenüber Rüstigen/Selbstzahlern	0,00
durchlaufende Posten	0,00
Verbindl. Lohn	
Verbindl. Bewohner	0,00
Verbindl. Träger	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	9.111,10
	<hr/>
	24.963,16

	01.01.2008 Euro
4. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	144.611,30
	<hr/>

	01.01.2008 Euro
E. Rechnungsabgrenzungsposten	176,58
	<hr/>

Hierbei handelt es sich um die vereinnahmte Friseurrente für den Zeitraum Januar 2008.

Summe Passiva	371.842,92
----------------------	-------------------